



STANDORTGESPRÄCH

Mit Frau Maccabiani, Zürich, 21.12.2023

REFLEXION

- Viele der besprochenen Themen, wurden bereits während des Gesprächs mit der Praxislehrperson behandelt. Durch meine neu gewonnenen Erkenntnisse konnte ich darlegen, wie stark meine Prägung durch zwei unterschiedliche Kulturen und meine Neurodivergenz in diesem Kontext eine bedeutende Rolle spielen.
- Auch während dieses Gesprächs wurde deutlich, dass mein hohes Arbeitspensum einen Einfluss auf meine Leistungen hat. Dies führt dazu, dass ich den Erwartungen und Verpflichtungen nicht immer gerecht werden kann. Hierbei möchte ich gerne hinzufügen, dass mir bewusst ist, dass das Arbeitspensum zu hoch ist. Dennoch habe ich das erste Semester als einen Versuch betrachtet, um herauszufinden, ob es möglich ist, Arbeit, Engagement und Studium miteinander zu vereinbaren.
- Nun ist es an der Zeit, eine Bilanz zu ziehen und Anpassungen vorzunehmen. Ich werde alternative Lösungsansätze in Betracht ziehen, um mein Studium finanziell zu bewältigen. Die Notwendigkeit, meinen eigenen Lebensunterhalt zu verdienen, kann herausfordernd sein, aber auch sehr lehrreich. Aus diesem Umstand heraus ist eine transparente Kommunikation entscheidend, um keine Diskrepanz zwischen Erwartungen und Realität entstehen zu lassen, wenn ich an meine Grenzen stosse. Obwohl ich eine hohe Belastungsgrenze habe, unterlasse ich es oft, Signale zu senden, wenn die Belastung zu hoch wird. In solchen Fällen ist es von grosser Bedeutung, pro aktiv über meinen Bedarf an zusätzlicher Zeit zu kommunizieren. Trotz einiger Hürden bin ich nach wie vor motiviert und voller Enthusiasmus, einen Weg zu finden, um alle Erwartungen erfüllen und mein Studium erfolgreich absolvieren zu können.
- Zudem wurde auch meine Zusammenarbeit mit der Ecolsiv Studentin thematisiert. Hier konnten wir einige Verbesserungsmöglichkeiten erarbeiten, die wir im neuen Semester umsetzen werden. Dazu gehören ein bis zwei wöchentliche Treffen nach den Vorlesungen sowie konkrete Fragestellungen zu den Modulen. Darüber hinaus werde ich eigene Lernmethoden wie das Mindmap vorstellen, um zu prüfen, ob es der Ecolsiv Studentin ebenfalls helfen kann, komplexe Inhalte zu strukturieren und effektiv zu lernen.

ENTWICKLUNGSPUNKTE

- Klare Prioritäten setzen
- Verbindlichkeiten konsequent einhalten
- Transparente Kommunikation
- Pro aktives Vorgehen bei Ressourcen Knappheit

LÖSUNGSANSÄTZE

- Lernen mich abzugrenzen
- Wochenplanung – bei Engpässen klare Kommunikation
- Deadlines herausschreiben
- Ein Tag/Abend für mich an dem ich mich organisieren und Pendenzen visualisieren kann
- Arbeitspensum reduzieren (Stipendium / Darlehen beantragen)
- Entlastungs,- und Entspannungsstrategien entwickeln
 - a) Sport
 - b) Meditation

ERKENNTNISSE

Das Studium und die Standortgespräche haben dazu beigetragen, dass ich einige Dinge reflektieren konnte. Die Reflexion hilft mir dabei, mir meiner Stärken und Schwächen bewusst zu werden und zeigt auf, wo neue Herangehensweisen erforderlich sind. Zudem ermöglicht sie mir, mehr über mich selbst und meine Umgebung zu lernen. Des weiteren konnte ich aus dem Gespräch mitnehmen, dass ich bei der Formulierung meiner Stärken achtsam sein sollte. Der Begriff "natürliche Autorität" hat eine negative Konnotation, daher sollte ich ihn eher „klarer Anweisungen“ nennen. Ferner kann ich durch mein gewonnenes Wissen aus dem Buch der Resonanzpädagogik hinzufügen, dass meine Neurodivergenz auch einen positiven Einfluss auf die Resonanz im Klassenraum haben kann. Aufgrund meines ausgeprägten Gespürs bin ich in der Lage, Resonanzen wahrzunehmen und diese zukünftig besser zu fördern. Ich freue mich bereits auf weitere Einblicke in die Resonanzpädagogik und auf die Umsetzung dieser Erkenntnisse. Vielen Dank für diesen Buchtipp!